

TO DO! 2010

Wettbewerb Sozialverantwortlicher Tourismus



Preisträger

ANDAMAN DISCOVERIES

vertreten durch:

**Bodhi Garrett,
Unternehmensgründer
ANDAMAN DISCOVERIES
Kuraburi**

Thailand

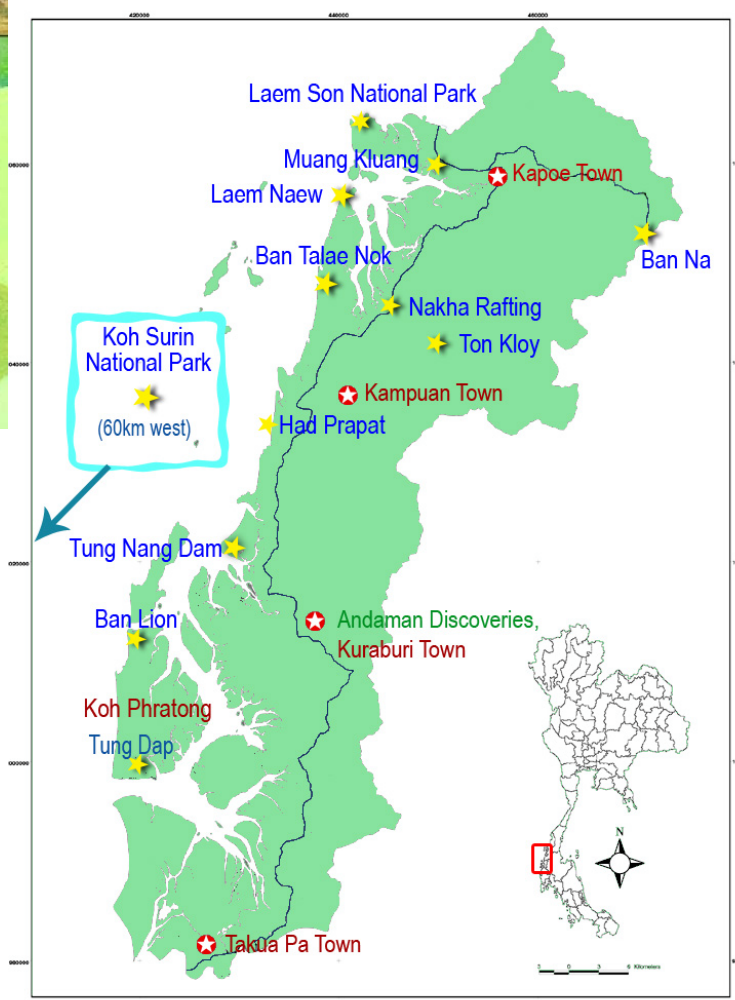
Begründung für die Preisverleihung

von

Dr. Christian Adler

เครือข่ายการท่องเที่ยวชุมชนชนบทในเกาะหม้อ

North Andaman Community Tourism Network



1 EINLEITUNG

Der Verfasser reiste im Oktober 2010 im Auftrag des Studienkreises für Tourismus und Entwicklung e.V. nach Kuraburi, Süd-Thailand, um die Bewerbung von ANDAMAN DISCOVERIES an Ort und Stelle zu prüfen. Dazu nahm er fünf Tage an einer Rundreise teil, besuchte die Orte Tung Nang Dam, Ban Talae Nok und Ban Lion, ein Waisenhaus, ein burmesisches Lernzentrum (der dort lebenden Minderheit aus Burma) und nahm an zahlreichen, von den Einheimischen angebotenen Aktivitäten teil. Die in den Bewerbungsunterlagen eingereichten Angaben wurden eingehend überprüft.

Nach Maßgabe der gewonnenen Einsichten und Erkenntnisse empfiehlt der Gutachter, den Bewerber ANDAMAN DISCOVERIES in Würdigung seiner Ziele, Arbeitsprinzipien und Aktivitäten mit dem TO DO! 2010 auszuzeichnen.

Hervorzuheben ist der ganzheitliche Ansatz, mit dem hier eine kleine Gruppe von Menschen daran arbeitet, die lokale Entwicklung einer thailändischen Küstenregion unter Einbindung der Bevölkerung zu gestalten, zu stärken und deren Umwelt zu bewahren. Daraus ist ein Netzwerk einheimischer Gemeinden entstanden. Sämtliche Projekte des Bewerbers sind auf eine langzeitige soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit hin ausgerichtet.

2 HINTERGRUND UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Tourismus in Thailand

Der Tourismus in Thailand konzentriert sich im wesentlichen auf die Hauptstadt Bangkok, die Zielgebiete im Norden des Landes, dem sog. „Goldenen Dreieck“, ferner auf die Region um Pattaya an der Ost- und die Inselgruppe Koh Samui an der Westseite des Golfs von Thailand. Die touristischen Zentren in Süd-Thailand liegen auf der Insel Phuket an der Andamanensee, z. B. in Patong und nördlicher in der Region Khao Lak.

1998 verzeichnete das Land 7,8 Mio. Touristenankünfte, die bis 2008 auf 14,5 Mio. anwuchsen. Es gab jedoch mehrfach temporäre Einbrüche der Besucherzahlen durch die SARS-Epidemie, Vogelgrippe und den Tsunami Ende Dezember 2004. Im Jahr 2009 gingen die Ankünfte als Folge der Unruhen in Bangkok mit Schließung des Flughafens um 390.000 Besucher zurück.

Der Beitrag, den die Tourismusindustrie zum Bruttosozialprodukt des Landes leistet, lag 2008 nur bei 6,5%. Gleichwohl gaben die internationalen Gäste 17,6 Mrd. Dollar aus. Sie blieben im Durchschnitt neun Tage. Dabei stellen europäische Urlauber 22,2 % des Touristenaufkommens (knapp 4 Mio.). Weit mehr Besucher kommen aus ostasiatischen Ländern, an vorderster Stelle aus Malaysia und Japan (52,4% in 2008). Auch der einheimische Tourismus (domestic tourism) spielt in Thailand eine zunehmende Rolle.¹

2.2 ANDAMAN DISCOVERIES – Entstehungsgeschichte und Umfeld

ANDAMAN DISCOVERIES ist eine Reiseagentur, die derzeit sieben bezahlte Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt, mit Sitz in Kuraburi in der südthailändischen Provinz Phang Nga. In dem touristisch noch weitgehend unerschlossenen Gebiet nördlich der Touristenzentren von Phuket und Khao Lak leben Buddhisten, Muslime und Moken (Seenomaden) friedlich zusammen und folgen als Fischer und Bauern einem traditionellen Lebensstil.

¹ Quellen: thaiwebsites.com, Euromonitor International, National Economic and Social Development Board (NSDB) Bangkok.

Das an der Andamanensee gelegene Küstengebiet wurde 2004 von der Flutwelle des Tsunami schwer getroffen. Viele Dörfer wurden völlig zerstört, eine hohe Anzahl von Toten war zu beklagen. Großzügige Hilfsgelder flossen danach in die Region. Mit den Mitteln der thailändischen Königsfamilie, vom Lions Club International, Rotary, Schweizer Stiftungen und vielen anderen Spendern entstanden neue Siedlungen und Schulen. Fischer, die durch die Katastrophe alles verloren hatten, erhielten neue Boote usw. Ein Tsunami-Frühwarnsystem ist inzwischen installiert und überall entlang der Küste zeigen Hinweisschilder mögliche Fluchtwege an.

Im Anschluss an diese Katastrophe initiierte der vom Tsunami selbst betroffene Amerikaner Bodhi Garrett eine Hilfsorganisation, die NATR (North Andaman Tsunami Relief = Nord-Andamanen Tsunami Hilfe). Diese NGO half den Küstenbewohnern ebenfalls beim Wiederaufbau der Dörfer. Dabei entstand ein engagiertes Netzwerk aus Unterstützern, freiwilligen Helfern und Spendern. Es verwirklichte im Laufe der Folgejahre 120 Wiederaufbau-Projekte in 22 Gemeinden – stets in direkter Kooperation mit den Dorfbewohnern.

Mit dieser intensiven, aber nur relativ kurzzeitig anhaltenden Tsunamihilfe war es indessen nicht getan. So konnten sich beispielsweise Fischer, die ein neues Boot erhalten hatten, weder Treibstoff oder gar neue Netze leisten. Es gab dadurch Engpässe bei der Nahrungsmittelversorgung².

Langzeit-Entwicklungsprogramme mussten konzipiert und umgesetzt werden, um den Küstenbewohnern neue Arbeitsmöglichkeiten und Einnahmequellen zu erschließen. Unter diesen Rahmenbedingungen entstand die spätere Agentur ANDAMAN DISCOVERIES in Kuraburi, gegründet von Bodhi Garrett, der selbst in Asien aufgewachsen ist (aber amerikanische Wurzeln hat). Er sah in einem gemeindebasierten Tourismus eine gute Chance, um in den Dörfern einen sozialverträglichen Zusatzerwerb zu schaffen, ohne deren traditionelle Lebensweise zu beeinträchtigen. Er entwickelte mit den Einheimischen u.a. touristische Programme, sammelte weitere Hilfsgelder und kümmerte sich um einen nachhaltigen Wiederaufbau. ANDAMAN DISCOVERIES bildet eine Art Verbindungsglied zu den Küstenbewohnern: Die Agentur initiiert und berät, sie vermittelt in Zusammenarbeit mit thailändischen Veranstaltern Dorfaufenthalte und Besuchsprogramme und verhilft den Einheimischen so zu einem direkten Einkommen. Darüber hinaus bemüht sich ANDAMAN DISCOVERIES noch auf mannigfach andere Weise um die dörfliche Entwicklung, auf die im Folgenden eingegangen wird.

Aus der Tsunamihilfe (NATR) entstand – angestoßen von ANDAMAN DISCOVERIES – ein Zusammenschluss unabhängiger Dorfgemeinschaften zu dem Netzwerk N-ACT (North Andaman Community Tourism = Nord Andaman Gemeindetourismus), deren zwölf Mitglieder aktiv miteinander kooperieren. Mit weiteren sechs Dörfern arbeitet ANDAMAN DISCOVERIES derzeit zusammen. Die Vertreter von N-ACT sind ehrenamtlich tätig.

3 DAS TOURISTISCHE ANGEBOT

ANDAMAN DISCOVERIES bietet Ein- und Mehrtagesaufenthalte an, die über lokale Agenturen vermittelt oder im Internet gebucht werden können. Gäste, die rund 100 km von Kuraburi entfernt in Khao Lak ihren Urlaub verbringen, können einen Tag in einem der Dörfer an dessen Aktivitäten teilnehmen und abends wieder in ihr Hotel zurückkehren.

Bei einem mehrtägigen Aufenthalt ist der Besuch verschiedener Dörfer mit einer Unterbringung bei Gastfamilien (Homestay) möglich, in sauberen, einfach ausgestatteten Räumen. Man wird von den Einheimischen sehr herzlich aufgenommen und erhält dadurch die Gelegenheit, das ländliche Leben einer thailändischen Familie näher kennen zu lernen. Sofern gewünscht, beziehen die Dorfbewohner ihre Gäste auch in ihre alltäglichen Tätigkeiten mit ein. Der Gast wird

² Die abnehmenden Fischbestände, eine zunehmende Ausbreitung kommerzieller Ölpalmen- und Kautschukplantagen, sowie ein ungehemmter Abbau von Mangrovenwäldern belasten die Ressourcen und damit die traditionellen Lebensweisen der Küstenbewohner zunehmend. Überdies leben diese Menschen mit dem Trauma einer schrecklichen Naturkatastrophe, was bis heute ihren Alltag beeinflusst.

beispielsweise aufgefordert, beim Flechten der Nipa-Palmwedel mitzuhelfen, mit denen die Dächer der Hütten gedeckt werden. Er kann Fischer bei ihren Fahrten auf das Meer begleiten, sie nur beobachten oder selbst fischen. Man erlernt von der gastgebenden Hausfrau thailändisch kochen, darf sich auch kunsthandwerklich betätigen, etwa beim Färben von Stoffen, bei der Batikherstellung oder beim Weben mithelfen und kann sich auch an der Produktion natürlicher Seifen beteiligen.

Um Verständigungsschwierigkeiten zu begegnen, wird jeder Gast während der Zeit seines Aufenthaltes von einem Dolmetscher begleitet. Abends bietet sich die Möglichkeit zum Gespräch und zum kulturellen Austausch mit den Gastgebern.

Das Spektrum der angebotenen Öko- und Abenteuertouren ist vielfältig und variiert in den Dörfern; die Nord-Süd-Ausdehnung der beteiligten Dörfer beträgt etwa 130 km. Es bieten sich Ausflüge in die bemerkenswert ursprünglich gebliebene Umgebung an. Die Wanderwege führen zu spektakulären Wasserfällen, durch Feucht- aber auch in savannenähnliche Trockengebiete. Man streift durch unberührte Regenwälder mit einer außerordentlich artenreichen Tier- und Pflanzenwelt, beobachtet Affen oder seltene Nashornvogelarten. In den nahe gelegenen Naturschutzgebieten sind sogar noch wilde Elefanten, Tiger und Tapire heimisch. Auf der Suche nach der nahezu ausgestorbenen Seekuh (Dugong) wandert man durch das Watt zu deren Seegrasweiden. Man kann mit dem Motor- oder Paddelboot durch ein Labyrinth schier endloser, von Mangroven gesäumter Kanäle fahren oder auf einem malerischen Fluss eine ungefährlche Raftingtour buchen. Die Ufer werden von Wasserlilien gesäumt, die weltweit nur noch in dieser Region vorkommen. Desweiteren laden die Einheimischen auch zu Radtouren ein.

Für Erholung suchende Urlauber gibt es kilometerlange, menschenleere Sandstrände, man kann abgelegene Inseln besuchen, im türkisfarbenen, klaren Wasser der Andamanensee baden, schnorcheln oder auch nur die tropischen Sonnenuntergänge genießen.

Außerdem bietet ANDAMAN DISCOVERIES längerfristige Aufenthalte für Volontäre an, die sich gemeinnützig in Bildungseinrichtungen, einem Waisenhaus oder in Naturschutzprojekten betätigen können. Für Studenten und wissenschaftliches Personal werden maßgeschneiderte Bildungs- und Inforeisen zusammengestellt, bei längeren Studienaufenthalten bietet sich die Möglichkeit zu küstenökologischen oder sozio-ökologischen Felduntersuchungen.

Die Preise für die einzelnen Dienstleistungen werden von den Dörfern selbst festgesetzt, sie variieren geringfügig. Eine Übernachtung kostet rund 5,00 Euro pro Person, inklusive Vollpension das Doppelte. Hinzu kommen ein Tageshonorar für den örtlichen Guide in Höhe von 12,50 Euro, sowie 32,50 Euro für den von ANDAMAN DISCOVERIES entsandten Dolmetscher und die Transportkosten. Ein Fischer erhält beispielsweise 45,00 Euro für eine Bootsfahrt nach Ban Lion, für Autofahrten werden die in Phuket ortsüblichen Tarife verlangt.

Eine Wanderung in Begleitung des örtlichen Führers und des Dolmetschers wird mit 12,50 Euro berechnet, der Besuch eines Orchideengartens kostet 1,25 Euro, ebenso das Verweilen bei Nipa flechtenden Frauen. Eine Mitwirkung bei der Seifenherstellung kostet 4,50 Euro und für die Teilnahme an einem Treffen der Jugendgruppen bezahlt man 12,50 Euro. Zu diesen Beträgen kommen noch 20% hinzu, die an die Kommune abgeführt werden, sowie 15% als Gewinnmarge für ANDAMAN DISCOVERIES als Tourvermittler.³

Da für die Anreise zu einem Dorf oft ein Autotransport und/oder eine Bootsfahrt erforderlich sind, addieren sich die Kosten für einen Alleinreisenden rasch auf eine Summe von ca. 125,- Euro pro Tag. Ein zehntägiger Studienaufenthalt in einer Gruppe kostet rund 400 Euro pro Person, die Teilnahme an einem 26-tägigen Bildungsprogramm z.B. zum Thema „nachhaltige Dorfentwicklung“, wird, abhängig von der Gruppengröße, ab 850 Euro/Person angeboten.

³ Anmerkung des Gutachters: Es wäre möglicherweise für die Besucher einfacher und bequemer, wenn man nicht jede Aktivität oder Leistung einzeln bezahlen müsste, sondern eine Möglichkeit zur zentralen Abrechnung fände.

4 EINSCHÄTZUNG

Der Vergleich der Aktivitäten von **ANDAMAN DISCOVERIES** mit den **sechs TO DO!-Wettbewerbskriterien und den drei Zusatzfragen** führt zu folgender Einschätzung:

Einschätzung anhand der **TODO! - Wettbewerbskriterien**

4.1 Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen der ortsansässigen Bevölkerung durch Partizipation

„Wir legen alle Kraft in die Hände der Dorfbewohner zurück, die ihnen durch die Flutwelle geraubt wurde“, sagt der Unternehmensgründer Bodhi Garrett. Im Zuge der Dorfhilfe bemüht sich ANDAMAN DISCOVERIES vor allem darum, Prozesse in Gang zu setzen, die zu einer von den Einheimischen selbst gestalteten Zukunftsentwicklung führen. Ziel ist die Wiedererlangung und Sicherung ihrer ökonomischen Unabhängigkeit auf der Basis ökologischer Nachhaltigkeit.

Zunächst benötigt man ein fundiertes Verständnis der lokalen Gegebenheiten sowie ein Gespür für den jeweiligen Ort. Dies zu erlangen erfordert viel Zeit, Einfühlungsvermögen und Diplomatie. Deshalb entsendet ANDAMAN DISCOVERIES vor jeder Maßnahme einen Vertreter, um die Motivationen und Meinungen der Dorfbewohner zu erkunden. Diese werden aufgefordert, ihre speziellen Bedürfnisse, Wertvorstellungen, kulturellen Besonderheiten und Erwartungen, die sie mit dem Tourismus verbinden, zu artikulieren und sich dazu zu äußern, wie sie ihren Ort selbst wahrnehmen. Als Ergebnis dieser Selbstevaluation entsteht ein sogenanntes „Sense of Place-Buch“, gewissermaßen der gemeinsame Nenner, mit dem sich die Dorfbewohner selbst identifizieren und auf dessen Grundlage für die gemeinsamen Anstrengungen beim späteren Aufbau eines gemeindebasierten Tourismus aufgebaut werden kann.

Der Erfolg des N-ACT-Netzwerkes basiert auch auf einer umsichtigen Auswahl der Dorfgemeinschaften, die den Wunsch äußerten, den Tourismus in ihrem Dorf zu fördern. Als Mitglieder kommen nur Orte in Frage, die folgende Bedingungen akzeptieren bzw. erfüllen:

- Bereitschaft zur Teilnahme an einem Homestay-Programm,
- der erwirtschaftete Gewinn kommt den Dorfbewohnern selbst zugute,
- Motivation und Interesse einer Gruppe sind vorhanden,
- Vielfalt und Attraktivität der möglichen touristischen Aktivitäten sind gegeben,
- Eine Verbindung von Tourismus und sensiblem Umgang mit der Natur wird akzeptiert.

4.2 Förderung eines Bewusstseins bei der ortsansässigen Bevölkerung über Chancen und Risiken touristischer Entwicklung für ihren wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Alltag

Auf diesen ersten Schritt folgt eine sorgfältige Vorbereitung der dörflichen Gemeinschaft. Denn aus den Chancen resultieren auch neue Pflichten und Verantwortlichkeiten. Diese Vorbereitung geschieht zum einen in zahlreichen Workshops, in denen positive wie negative Auswirkungen des Tourismus aufgezeigt werden. Zum anderen arrangiert ANDAMAN DISCOVERIES Fahrten zu bestehenden Tourismusmodellen in Kommunen mit funktionierenden gemeinschaftsorientierten Programmen – oder nach Khao Lak, als Beispiel für eine Mainstream-Entwicklung.

2006 organisierte ANDAMAN DISCOVERIES in Zusammenarbeit mit dem thailändischen Tourismusministerium und dem Verband Thailand Eco Adventure Tourism Association auch eine Konferenz, an der Angehörige der lokalen Regierung, Gemeindevorsteher, die Medien und viele

interessierte Dorfbewohner teilnahmen. Dabei wurde für einen nachhaltigen, sozial verantwortlichen Tourismus in der Region geworben. Nach diesen Veranstaltungen hatten die Dörfer eine Entscheidungsgrundlage und konnten frei entscheiden, ob sie an einer Umsetzung entsprechender Vorhaben teilnehmen wollten.

Das besondere Interesse von ANDAMAN DISCOVERIES gilt einer Sensibilisierung der Jugend, damit sie den Wert ihrer kulturellen Tradition und die Notwendigkeit zum Schutz der Umwelt erkennen. Dieses Bemühen blieb nicht ohne Erfolg. An der nördlichen Andamanenküste sind inzwischen mehrere Jugendgruppen aktiv: Diese jungen Leute sind in Projekte involviert, die ihre eigene Zukunft betreffen. Sie bemühen sich um den Erhalt der Biodiversität in ihrer Umgebung, z.B. durch eine Bestandsaufnahme von Flora und Fauna, den Schutz der seltenen Wasserlilie und mariner Schildkröten oder durch die Anlage von Naturlehrpfaden.

Die Jugendlichen von Ban Talae Nok pflanzten mehr als 300 Bäume, um die vom Tsunami zerstörte Küste widerstandsfähiger gegen künftige Stürme zu machen und eine weitere Erosion zu verhindern. Eine andere Gruppe kümmert sich um die Wiederaufforstung von Mangroven. Denn die in Mangroven lebenden Krabben sind eine wichtige Nahrungsquelle insbesondere für ärmere Bevölkerungsteile.

Die Jugendlichen führten Mülltrennung und Recycling in ihrem Ort ein; sie treffen sich jedes Wochenende, um Weggeworfenes aufzusammeln. Auch initiierten sie einen Dorfverschönerungswettbewerb. Sie werben für eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen, z. B. in der Landwirtschaft. So gibt es auch eine Gruppe für „organischen Anbau“, die u.a. ihren eigenen Gemüsegarten betreut. In Ban Talae Nok existiert sogar eine Puppenspielgruppe, die man zur Vermittlung des Naturschutzgedankens an die Älteren nutzt. Natürlich vergisst man bei alledem den Spaß nicht; so treffen sich die Jugendlichen beispielsweise auch in einer Tanz- und Sportgruppe. Diese Projekte wurden längst zu Selbstläufern, bei denen ANDAMAN DISCOVERIES nur noch beratend mitwirkt und wenn nötig finanzielle Hilfen besorgt.

Es lag auf der Hand, diese Jugendlichen auch für ein sozial verantwortliches Tourismusmodell zu gewinnen, sie darin einzubinden und zu vernetzen. Das beachtliche Engagement und die gute Kenntnis ihrer Umgebung würdigend, lud ANDAMAN DISCOVERIES die Gruppen schon vor einigen Jahren zu einem Erfahrungsaustausch ein: Es erschienen Repräsentanten aus zwölf Dörfern, die seither miteinander in Verbindung stehen und kooperieren.

4.3 Teilhabe möglichst breiter ortsansässiger Bevölkerungsschichten an positiven ökonomischen, sozialen und kulturellen Wirkungen des Tourismus

Innerhalb der Dörfer, die dem N-ACT Netzwerk angehören, kann sich jede Familie frei entscheiden, ob und gegebenenfalls in welcher Weise sie von dem Tourismusprogramm profitieren will. Beispiele: In Ban Talae Nok leben 226 Menschen, es gibt 62 Häuser. Davon sind 32 Haushalte an dem CBT Programm (CBT = Community Based Tourism) beteiligt. 15 Haushalte stellen Zimmer für Gäste zur Verfügung. Die Angehörigen anderer Familien beteiligen sich als lokale Guides, erledigen Bootstransporte, stehen für Wanderungen, zum Fischfang oder für handwerkliche Tätigkeiten zur Verfügung, andere wiederum stellen (kunst-)handwerkliche Gegenstände her.

In Ban Lion mit ca. 80 Häusern verhält es sich ähnlich: 20 Haushalte beteiligen sich am gemeindebasierten Tourismus, 9 Familien bieten Homestay an. Im kleinen Ort Tung Nang Dam gibt es nur noch 60 bis 80 Bewohner verteilt auf 30 Häuser. Fünf Familien sind für Homestay-Aufenthalte eingerichtet und erwirtschafteten damit 1.925 Euro (2009). Ban Talae Nok erzielte auf diese Weise sogar Einnahmen in Höhe von 332.000 Baht (8.300 Euro).

Der Gast bezahlt an einen Koordinator im Dorf, der auch die Unterbringung regelt und Zahlungen an die Dienstleister weiterleitet. Die Gäste werden unter Einhaltung eines Rotationsprinzips bei verschiedenen Familien untergebracht, sodass kein Gastgeber benachteiligt wird.

Die bestehenden Kapazitäten sind bisher bei weitem nicht ausgelastet. 2009 wurden in den zwölf Dörfern insgesamt 429 Besucher gezählt. Wie berichtet, beherbergt jede dem Homestay-Programm angeschlossene Familie selten mehr als einen Gast pro Monat. Eine Beeinträchtigung der Fischerei als Haupterwerb findet daher nicht statt.

Da von allen erzielten Einnahmen 20 Prozent einbehalten und an die Gemeinde abgeführt werden, kommen die touristischen Erlöse letztlich allen Dorfbewohnern zugute: beispielsweise durch Ausgaben zur Verbesserung der dörflichen Infrastruktur oder für den Naturschutz. In Tung Nang Dam werden diese Mittel für den Erhalt der Feuchtgebiete eingesetzt, in Ban Na für den Erhalt der bedrohten Wasserlilie. In anderen Orten nutzt man die Gelder, um Kinder aus einkommensschwachen Familien in der Schule zu unterstützen oder um damit Schulausflüge zu finanzieren. In Ban Talae Nok werden damit die Festlichkeiten am 7. Dezember, dem „Tag des Kindes“ ausgerichtet. Jedes Kind erhält ein Geschenk, für das gesamte Dorf wird ein gemeinsames Essen veranstaltet.

4.4 Gewährleistung der Attraktivität touristischer Arbeitsplätze für Einheimische durch Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Bezug auf Entlohnung, soziale Sicherung, Arbeitszeiten, Aus- und Weiterbildung

Voraussetzung für die Schaffung von touristischen Arbeitsplätzen ist zunächst eine entsprechende Ausbildung der Menschen. ANDAMAN DISCOVERIES erfüllt im Rahmen seiner Dorfhilfe einen noch viel umfassenderen Anspruch, der weit über rein touristische Erfordernisse hinausgeht. Gefördert wird ganz generell die persönliche und berufliche Weiterbildung und Entwicklung der Dorfbewohner.

Die ergriffenen Maßnahmen sind zahlreich und lassen sich hier nur ausschnittsweise benennen. Zu solchen Angeboten gehören beispielsweise Englischkurse, die auch das unterschiedliche Bildungsniveau der Menschen berücksichtigen: Für Dorfbewohner gibt es allgemein „In-Village-English“, für Guides „Junior-Guide-English“ und für die an den Homestay-Programmen beteiligten Familien „English for Community Based Tourism“. Als Lehrmaterial steht ein in Thai und in lateinischen Buchstaben gedruckter Sprachführer mit tourismusbezogenen Redewendungen zur Verfügung, den ANDAMAN DISCOVERIES selbst zusammenstellte. Da es auch noch Alphabeten gibt, z. B. bei den Seenomaden, die selbst kein Thai-Alphabet beherrschen, konzentriert sich der Englischunterricht bei ihnen auf die rein verbale Sprachvermittlung.

ANDAMAN DISCOVERIES veranstaltet zudem Computerkurse zur Erlernung der gängigen Anwender-Programme und zur Internetnutzung.

Besondere Bedeutung kommt der Ausbildung zum „ACE-Experten“ zu, die bereits 22 motivierte Personen absolviert haben. ACE steht für „Adventure-, Community based-, Eco-Tourism“. Dieses Langzeitprogramm umfasst sämtliche relevanten Themen, die notwendig sind, um später selbstständig ein ökologisch verträgliches Community Based Tourism (CBT)-Projekt zu verwirklichen. Darin enthalten sind Trainings zur Bildung von Führungseigenschaften, die Ausbildung in Buchhaltung und CBT-Management, eine Einführung in die Ökologie der Küstenregion und zum Naturschutz. Ferner Übungen in den regionalen Folkloretraditionen, ein Erste-Hilfe-Kurs, die Ausbildung zum qualifizierten Touristenführer. Bisherige Teilnehmer mussten zahlreiche Workshops absolvieren und erhielten nebenbei auch die Gelegenheit, in Nord-Thailand den Tourismus bei den Bergstämmen kennen zu lernen. Sie besichtigten die gut erschlossenen Strände in Phuket und nahmen in Bangkok an einem nationalen Seminar teil.

Für jeden Ausbildungszweig stehen von ANDAMAN DISCOVERIES selbst entwickelte Curricula zur Verfügung, die vom thailändischen Tourismusministerium (Tourism Authority Thailand) geprüft und anerkannt wurden.

Bereits der Lehrplan für das Training der Guides ist sehr umfangreich. Von den Bewerbern erwartet man eine hervorragende Ortskenntnis, vermittelt wird ihnen dazu botanisches und zoologisches Wissen. Im Lehrplan enthalten sind ferner Themen wie die authentische Interpretation der traditionellen Kultur, Religion und Geschichte, Gastlichkeit, Erwartungen der Touristen, Gruppenführung, Konfliktbewältigung, Sicherheitsstandards, dazu ein Kajak- und Bootstraining. Und bevor ANDAMAN DISCOVERIES fremde Gäste an einen Ort schickt, entsendet man eine Testgruppe. Erfahrene lokale Veranstalter helfen bei der Ausbildung der Guides.

Am Ende der Ausbildung zum „ACE-Experten“ erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat des Tourismusministeriums, mit dem sie in nachhaltigen Tourismusprojekten sofort eine Anstellung finden können. Eingesetzt wurden sie beispielsweise, um ein sechs Monate dauerndes Outdoor-Bildungsprogramm für Jugendliche durchzuführen.

Es gibt auch Gruppen von Menschen, deren Bildungsniveau nicht ausreicht, um solch eine Ausbildung zu absolvieren. Zu benennen sind hier z.B. wieder die aus Burma zugewanderten Moken (Seenomaden), die von der Tsunamiwelle aber ebenfalls schwer getroffen wurden und alles verloren haben. ANDAMAN DISCOVERIES versorgte sie zeitweise sogar mit Lebensmitteln und vermittelt bis heute medizinische Hilfe.

Die Moken sind nicht nur vortreffliche Seefahrer, sie sind auch handwerklich sehr geschickt und überdies ausgezeichnete Bootsschreiner. Um ihnen wieder zu einem Einkommen zu verhelfen, regte ANDAMAN DISCOVERIES an, Modelle ihrer traditionellen Boote anzufertigen. Daraus entwickelte sich eine kleine Souvenirindustrie, an der sich inzwischen 20 Männer beteiligen. Auf den Touristenmärkten finden ihre Produkte hervorragenden Absatz. Sie werden zusammen mit anderen handwerklichen Erzeugnissen der N-ACT-Mitglieder auch im Internet zu Festpreisen angeboten.⁴

ANDAMAN DISCOVERIES unterstützt auch ein Waisenhaus, in dem Kinder untergebracht sind, die in der Katastrophe ihr Zuhause und ihre Eltern verloren haben. In dieser „Home and Life-School“ sind ehrenamtliche Helfer tätig, Volontäre, die von ANDAMAN DISCOVERIES gestellt werden. Die Kinder singen und führen den Gästen Thaitänze vor und können auf diese Weise ebenfalls vom Tourismus profitieren. Ergänzt durch Spenden der Besucher erzielte man im Oktober 2010 beispielsweise ein Einkommen von rund 1.000 Euro.

Darüber hinaus verhilft ANDAMAN DISCOVERIES mit Langzeitstipendien 130 Kindern aus armen Familien zu einer schulischen Aus- und Fortbildung. Hervorgehoben sei an dieser Stelle, dass zwei Schülerinnen bereits die Universitätsreife erreicht haben. Eine stammt aus einer Moken-Familie und will Ärztin werden, die andere studiert in Surat Thani Tourismus Management.

Kurz gesagt: ANDAMAN DISCOVERIES organisiert Kontakte zu Partnerunternehmen, Organisationen, Schulen, zu Regierungsinstitutionen und Universitäten, akquiriert bezahlte oder ehrenamtliche Ausbilder und leistet darüber hinaus ein beträchtliches Maß an Lobbyarbeit, um Entscheidungsträger für eine Unterstützung dieser Projekte zu gewinnen.

Diese Maßnahmen erfordern den Einsatz erheblicher finanzieller Mittel. ANDAMAN DISCOVERIES bezieht Fördergelder und finanzielle Unterstützung aus den unterschiedlichsten Quellen⁵.

⁴ <http://www.andamandiscoveries.com/andaman-handicrafts-boats.php>

⁵ Ein Beispiel dazu: Die Kosten für die Schulstipendien beliefen sich 2009 auf 15.000 Euro. Finanziert wurde dies aus einem Pool, zu dem folgende Spender beitragen: eine britische Stiftung, eine schwedische Familie, eine Schule in Singapur, ein Rotary Club in Thailand, die protestantische Kirche in Bangkok sowie eine Yogaschule in Bangkok.

4.5 Stärkung der einheimischen Kultur sowie der kulturellen Identität der in touristischen Zielgebieten lebenden Menschen

In den vorwiegend islamisch geprägten Küstengemeinden an der Andamanensee ist man noch sehr den kulturellen und religiösen Traditionen verbunden. Die Mädchen und Frauen tragen schwarze Schleier bzw. große schwarze Kopftücher, nur ihre Gesichter sind sichtbar. Auch die nach buddhistischer Tradition lebende Bevölkerung ist eher traditionell orientiert. Der westliche Lebensstil, der das moderne Thailand in den Großstädten und Touristenzentren prägt, blieb in diesen Dörfern daher bisher weitgehend ohne Einfluss. Ein gemeindebasierter Tourismus, wie er derzeit besteht, wird kaum zu negativen Veränderungen führen.

Im Mittelpunkt aller kulturell ausgerichteten Programme stehen Aktivitäten, die das traditionelle Selbstverständnis und damit die kulturelle Identität der Küstenbewohner stärken. (Beteiligung der Touristen an Aktivitäten wie Nipaflechten, Weben, Fischen, s. oben). Die Gastgeber erfahren, dass ihnen die Besucher große Wertschätzung für ihre Lebenswelt entgegenbringen.

ANDAMAN DISCOVERIES fördert kulturelle Initiativen, z.B. traditionelle Musik und Thai-Tanz, ermöglicht Kindern das Erlernen eines Instruments und unterstützt auch Vorführungen bei traditionellen Festen. Man unterhält darüber hinaus enge Kontakte zu einem außerhalb von Kuraburi gelegenen buddhistischen Kloster sowie zu einem burmesischen Studienzentrum.

4.6 Vermeidung/Minimierung tourismusbedingter sozialer und kultureller Schäden in touristischen Zielgebieten

Die Vermeidung tourismusbedingter sozialer Schäden beginnt mit der zuvor beschriebenen, sorgfältigen Auswahl der Kommunen, die sich als N-ACT-Mitglieder an dem partizipativen Tourismusmodell beteiligen können. 25 Gemeinden konnten sich bisher dafür qualifizieren.

Desgleichen prüft ANDAMAN DISCOVERIES vorab, wem eine Vermarktung der Dörfer des N-ACT-Netzwerkes angeboten werden kann, denn nur verantwortungsbewussten Veranstaltern wird die Reisevermittlung gestattet. Nur ihnen wird Werbematerial zur Verfügung gestellt.

Auch die Reisenden werden mit Bedacht auf ihren Aufenthalt vorbereitet. Sie erhalten vorab eine Einführung („Pre-Departure Information Booklet“), in der neben allgemeinen Informationen über die Region und die Kultur der Thai, zur Anreise, Ausrüstung etc. auch Hinweise zum Verhalten in den Dörfern gegeben werden (In-Village-Guidelines). Am Anfang stehen sieben wichtige Empfehlungen, die es zu beachten gilt: In den muslimisch geprägten Dörfern ist Alkohol nicht gestattet. Es ist verpönt, wenn Frauen zu viel Haut zeigen (Bikini-Verbot). Man darf in der Öffentlichkeit keine Liebesbekundungen zeigen (Kussverbot) und muss die Schuhe ausziehen, sobald man ein Haus oder einen Tempel betritt. Das Photographieren von Menschen ist nur erlaubt, wenn sie zuvor gefragt wurden und ihre Zustimmung erteilten. Zur Vermeidung einer Bettelmentalität bei Kindern wird der Gast ferner gebeten, kein Geld und keine Bonbons zu verteilen.

Und in aller Ausführlichkeit werden dem Besucher selbst die lokalen Dusch- und Toilettengewohnheiten nahegebracht. Am Ende dieses Abschnitts zum Thema „Verantwortung“ steht: „Wir bitten den Gast, geduldig, aufgeschlossen und bereit zu sein, das Neue zu akzeptieren“.

Die lokalen Guides und Dolmetscher achten darauf, dass die Do's und Dont's auch respektiert werden. Den Gästen wird zudem ein Basis-Vokabular in Form eines kleinen Sprachführers zur Hand gegeben und dazu ermuntert, auch etwas die Sprache der Gastgeber zu erlernen.

Am Ende seines Aufenthaltes ist der Besucher aufgefordert, ein Formular auszufüllen und die erfahrenen Leistungen zu bewerten. Gleichfalls sind auch die Gastgeber gehalten, ein Feedback abzuliefern, wie sie den Aufenthalt erlebten und ob sie eine Beeinträchtigung ihres dörflichen Lebens feststellen konnten. Die Kritik wird in den Treffen der N-ACT-Mitglieder später diskutiert, um davon abgeleitet Änderungen herbeizuführen.

Einschätzung anhand der TODO! – Zusatzfragen

A) Sind die zum Wettbewerb angemeldeten Projekte/Maßnahmen mit den Prinzipien der Umweltverträglichkeit vereinbar?

Aus dem Voranstehenden wurde bereits deutlich, dass man in den Dörfern der N-ACT Mitglieder sehr bemüht ist, den Tourismus mit dem Umweltschutz zu verbinden. Eine freiwillige Mitarbeit der Gäste in einem der Umweltprojekte ist daher ausdrücklich erwünscht (meist in Verbindung mit einem längerem Aufenthalt). Dies ist eine gute Möglichkeit, Neues zu erlernen und ein idealer Weg für den Besucher, um den Einheimischen etwas zurückzugeben.

ANDAMAN DISCOVERIES berät, richtet Workshops und andere Fortbildungsveranstaltungen aus und unterstützt die Dörfer auch materiell bei ihren Naturschutzprogrammen. Einen beachtlichen finanziellen Beitrag dazu leistet eine der ältesten internationalen Naturschutzorganisationen, die IUCN (International Union for the Conservation of Nature). Auch sind NGOs engagiert, die sich mit den lokalen Umweltgruppen für das Überleben der Meeresschildkröten und Seekühe, für die Rehabilitierung der Mangrovenwälder oder den Erhalt der Korallenriffe einsetzen.⁶

Da viele Dorfbewohner nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um freiwillige Helfer gratis zu verköstigen und unterzubringen, müssen auch die Experten der NGOs ihren Aufwand wie Touristen bezahlen. Anzumerken gilt es hier freilich, dass gerade kleine NGOs ihre Mitarbeiter oft nur mit sehr geringen Mitteln ausstatten. Um laufende Aktivitäten nicht zu gefährden, hilft man sich gegenseitig, unbürokratisch und ohne jedes Konkurrenzdenken.

B) Gibt es Maßnahmen, an denen deutlich wird dass Frauen und Männer gleichberechtigt am Planungs- und Realisierungsprozess beteiligt waren/sind? Hat sich im Verhältnis der Geschlechter untereinander der Status/die Situation der Frauen im Wirkungsfeld des Projektes/der Maßnahme verbessert?

Die Aufgabenteilung im gemeindebasierten Tourismus ergibt sich ganz natürlich aus den traditionellen Geschlechterrollen, d.h. Männer arbeiten als Bootsführer oder Guides, Frauen sind für die häuslichen Beschäftigungsfelder, Verpflegung, Homestay und die meisten handwerklichen Tätigkeiten zuständig. Dass sich mit ihren Arbeitsbereichen mehr Einnahmen erzielen lassen, zeigt Ban Talae Nok. Dort verdienten die Frauengruppen 2008 in sieben Monaten 178.745 Baht (4.468 Euro), während die Männer im gleichen Zeitraum nur 47.370 Baht (1.184 Euro) erzielten.

Für die Frauen bedeutet der gemeindebasierte Tourismus eine ganz erhebliche Verbesserung ihrer Lebenssituation. Für sie gibt es innerhalb des Dorfes ansonsten keine Möglichkeit, Geld zu verdienen – dazu gäbe es nur Gelegenheiten in einer der näheren Städte, in Phuket oder Ranong. Ein normales Familienleben wäre so nicht mehr möglich. Die Einkommen der Männer als Fischer reichen nur knapp für das tägliche Auskommen. Die Frauen tragen daher heute erheblich zum Lebensstandard der Familie bei, ohne dass ihre „touristischen“ Tätigkeiten mit den traditionellen familiären Pflichten in Konflikt geraten.

Es steckt auch keine spezielle Maßnahme dahinter, wenn Frauen die meisten Koordinatoren in den Dörfern und die meisten Mitglieder in den Tourismusgruppen stellen. Auch der Mitarbeiterstab von ANDAMAN DISCOVERIES setzt sich aus sieben weiblichen und nur einem männlichen Beschäftigten zusammen. Möglicherweise ist dies eher auf ein vergleichsweise größeres soziales Interesse von Frauen ganz allgemein zurückzuführen. ANDAMAN DISCOVERIES fördert jedoch die Ausbildung von Frauen zur Erlangung von Führungspositionen in ihren Gemeinden.

⁶ Zu benennen sind beispielsweise „Wetlands International“, „Naucrates Conservation Group“, „Reef Check Thailand“ oder „The Mangrove Action Project“. Des weiteren arbeitet ANDAMAN DISCOVERIES mit thailändischen Einrichtungen wie dem Thai Environment Institute zusammen.

C) Durch welche Maßnahmen ist die wirtschaftliche und institutionelle Nachhaltigkeit des Projektes gewährleistet?

Zu unterscheiden gilt es hier zwischen der wirtschaftlichen und institutionellen Nachhaltigkeit des Netzwerkes der N-ACT-Mitglieder einerseits und von ANDAMAN DISCOVERIES als Reiseagentur, Ideenlieferant, Organisator, Promoter und Finanzierungshelfer andererseits.

Ziel ist, dass sich die N-ACT-Mitglieder selbst verwalten, vermarkten und eigenständig weiterentwickeln. Ziel ist auch, dass sie nicht mehr auf finanzielle Hilfen von außen angewiesen sind und eine völlige Unabhängigkeit erreichen – auch von ANDAMAN DISCOVERIES. Derzeit besteht jedoch eine sehr deutliche Abhängigkeit, da der gemeindebasierte Tourismus lediglich zu einer Aufbesserung der Familieneinkommen sowie zu verbesserten Lebensverhältnissen in den Kommunen verhalf.

Als nach wie vor treibende Kraft versucht ANDAMAN DISCOVERIES, durch konstantes Monitoring und Evaluierungen die Fortschritte und Schwächen in den Dorfentwicklungen sichtbar zu machen. Man will die Bewohner dazu befähigen, dass sie letztlich wirklich autark werden und selbstständig nachhaltigen Geschäftsplänen folgen.

ANDAMAN DISCOVERIES ist zudem bemüht, Regierungsinstitutionen zur Zusammenarbeit mit den N-ACT-Mitgliedern zu gewinnen. Bedauert wird, dass auf Regierungsebene das Verständnis für nachhaltigen, partizipativen Tourismus noch wenig entwickelt ist. Projekte würden zu meist erst dann wahrgenommen werden, wenn sie wirtschaftlich erfolgreich sind. Immerhin ist es ANDAMAN DISCOVERIES gelungen, dass drei Dörfer vom Ministerium für Sport und Tourismus in nationale Werbemaßnahmen integriert wurden und auch international als „Southern Trail“ vermarktet werden.

Ein weiterer Schritt zur Selbstständigkeit: ANDAMAN DISCOVERIES gewann die Landwirtschaftsbank (Bank for Agriculture and Agricultural Cooperatives) dazu, dass die Tourismus- und handwerklich produzierenden Gruppen in den Dörfern im professionellen Marketing ausgebildet werden.

Für die zwölf Dörfer des N-ACT-Netzwerkes wurde eine „corporate identity“ entwickelt und eine Website „andamancoast.org“ erstellt. Im Linktausch ist man mit den Internetauftritten anderer CBT-Netzwerke verbunden. Man ließ verschiedene, ansprechend gestaltete Werbematerialien drucken, darunter Prospekte auch in deutscher Sprache. ANDAMAN DISCOVERIES verhilft den Dörfern zur Teilnahme an Tourismusbörsen und zu vielem anderen mehr.

Derzeit stehen und fallen alle Projekte noch mit dem Engagement der Mitarbeiter dieses Unternehmens. Die institutionelle Nachhaltigkeit von ANDAMAN DISCOVERIES ist daher ebenfalls entscheidend für den Gesamterfolg der Entwicklungsanstrengungen.

ANDAMAN DISCOVERIES finanziert sich derzeit zu rund 60 % aus seinen Einnahmen als Reiseagentur, 40 % erzielt man für Leistungen der Mitarbeiter im Zusammenhang mit Projekten, die aus Spendenmitteln finanziert werden. Spenden werden ausschließlich projektspezifisch eingesetzt und tangieren nicht das Tourismusgeschäft des Unternehmens, das man völlig unabhängig abwickelt.

Das CBT-Programm ist selbsttragend, d.h. die von Gästen erzielten Einnahmen decken die organisatorischen Kosten und Löhne des Unternehmens. Dienstleistungen, die für die Dörfer des N-ACT-Netzwerkes erbracht werden, sind unentgeltlich.

ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

Die Stärke von ANDAMAN DISCOVERIES ist vor allem die hohe persönliche Motivation und Entschlossenheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, etwas in dieser Küstenregion zu bewegen. Man will zeigen, dass die Realisierung nachhaltiger, sozial und ökologisch verträglicher Entwicklungskonzepte eine erfolgreiche Handlungsalternative darstellen kann – ein Gegenstück zu primär auf materiellen Erfolg ausgerichteten Erschließungsvorhaben, zu einem Tourismus, durch den an anderen Orten Thailands kulturelle Diversität und Umwelt zerstört wurde.

Die Positionen von ANDAMAN DISCOVERIES beruhen auf Erfahrungen auf „Grassroot-Ebene“, Maßnahmen erfolgen nur nach gründlicher, vorheriger Aussprache mit den Betroffenen. Auch die Wahl der Mittel geschieht stets im Einvernehmen mit den Einheimischen. Nach der Anfangsphase zieht man sich auf die Rolle des Dienstleisters zurück, unter Bereitstellung professioneller Expertise sowie sehr vielfältiger Beratungs- und Bildungsangebote.

ANDAMAN DISCOVERIES zeichnet sich zudem aus durch klare Zielsetzungen, vor allem aber durch Kontinuität bei der Zielrealisierung. Besonders erwähnenswert – weil selten mit solcher Genauigkeit und solch extensivem Aufwand betrieben – ist die Transparenz, mit der ANDAMAN DISCOVERIES alle Projekte in jeder einzelnen Phase dokumentiert: Beginnend mit den Gründen für ein Vorhaben, der Konzeption und den Details der Planung. Aufgezeichnet und für die Mitglieder der Dorfgemeinschaften reproduzierbar dargestellt, werden sämtliche Einzelaktionen während der Realisierung, einschließlich der jeweils erzielten Ergebnisse. Auch die Nachbearbeitung ist hervorragend.

Das konsequente Monitoring dient den zwölf N-ACT-Mitgliedern zum einen zur Überprüfung der eigenen Leistungen, erlaubt zum anderen den Vergleich mit den Resultaten von Nachbargemeinden und stellt dem erreichten Istzustand den Sollzustand gegenüber. So werden die Dörfer zu weiterem aktivem Handeln motiviert.

Hier sind keine Idealisten, sondern pragmatisch vorgehende Realisten am Werk, die sich die Hilfe für eine von einer Naturkatastrophe existenziell schwer getroffene Küstenbevölkerung zum Lebensinhalt machten. Die Erfolge ihres Engagements sind deutlich erkennbar, ebenso die Chancen, die sich daraus für die Dörfer und deren Zukunft ergeben. ANDAMAN DISCOVERIES schuf ein erfolgreiches, nachhaltig agierendes Netzwerk, das bereits eine Eigendynamik in den Dörfern entwickelt hat.

ANDAMAN DISCOVERIES wird überall an der Basis akzeptiert und ist überall willkommen. Neue Orte wünschen in das Netzwerk aufgenommen zu werden, Spender treten an Bodhi Garrett heran, wollen ihre Mittel zur Verfügung stellen, weil sie ANDAMAN DISCOVERIES vertrauen.

In Frage gestellt werden diese Erfolge allerdings durch eine Situation, die in Zukunft greifen und sämtliche Anstrengungen gefährden könnte: Die Grundstücke entlang der Küste wurden schon in der letzten Generation an Investoren verkauft. Die Preise sind in der Zwischenzeit so stark angestiegen, dass sich die Einheimischen heute kaum noch eine Landparzelle in Strandnähe leisten können.

Noch sind die Strände unberührt. Aber wenn erst einmal eine Erschließung einsetzt, wie sie bereits in Khao Lak besteht oder an so vielen Küsten, wo sich Hotel an Hotel reiht, besteht die Gefahr, dass die Einheimischen von den Entwicklungsvorhaben der Investoren überrollt werden. Was soll ein Fischer tun, der mit seinem Boot nicht mehr zur Küste gelangt?

Auch deshalb fördert ANDAMAN DISCOVERIES vor allem die Jugend. Sie stellt die Entscheidungsträger der nächsten Generation. Sie werden ihr Leben danach gestalten, was bereits im Kindesalter in ihrem Bewusstsein verankert wurde: Ein Gefühl für die Verantwortung gegenüber der natürlichen Umwelt, die Bereitschaft zu sozial verantwortlichem Handeln, ein Verständnis auch für den Wert von Traditionen.

Mitglieder der Jury TO DO! 2010

Dr. Christian Adler
Verhaltensforscher

Klaus Betz
Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.,
Freier Journalist

Angela Giraldo
Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung (KATE)

Peter-Mario Kubsch
Studiosus Reisen München GmbH

Hans Ulrich Schudel
Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

Armin Vielhaber
Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.

Dr. Hermann Warth
Gutachter

Kontakt Preisträger:

Andaman Discoveries
Mr. Bodhi Garrett
120/2 Sukapiban 3 Road
Moo 1, Kura, Kuraburi
Phang-Nga
Thailand 82150

Tel.: +66 87 917 7165
E-Mail: info@andamandiscoveries.com
www.andamandiscoveries.com

Veranstalter des TO DO! 2010 – Wettbewerb Sozialverantwortlicher Tourismus:

STUDIENKREIS FÜR TOURISMUS  UND ENTWICKLUNG e.V.

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V.
Hauptstraße 35, 82327 Tutzing
Tel. +49-(0)8158-9053970, Fax: +49-(0)8158-9053971
E-Mail: info@studienkreis.org
www.studienkreis.org
www.to-do-contest.org

in Zusammenarbeit mit:



TOURISM WATCH



Studiosus

Preisgelder von:



mit Unterstützung von:

